

Wiederaufnahme FR 05.06.2026, 19.30 / Metropoltheater

## MITTWINTER

von Zinnie Harris

Deutsch von Karen Witthuhn

Regie Jochen Schölch Bühne Thomas Flach Kostüme Sanna Dembowski Licht Martin Hermann Maske Katinka Wischnewski  
Regieassistent Mehrnoosh Matin Regiehospitant Daniel Eckert Bühnenmalerei Mark Reindl  
Bühnenbau Alex Ketterer



Mit Michele Cuciuffo (Grenville), Anna Graenzer (Sirin), Paul Kaiser/Hubert Schedlbauer (Trent), Genija Rykova (Maud), Thomas Schrimm (Leonard)

Winter in einem unbenannten, kargen Ort am Ende eines langen Krieges. Es gibt keinerlei gesellschaftlichen Halt mehr, Nahrung und Ressourcen sind knapp, doch Maud hat einen Pferdekadaver gefunden, den sie hinter sich herzieht. Als sie auf einen alten Mann und dessen hungrigen Enkel trifft, zwingt sie ihnen einen Tausch auf: Das Pferd gegen den Jungen. Der Junge soll die Lücke füllen, die der Tod ihres eigenen Kinds hinterlassen hat - ein Verlust, den Maud verschweigt.

Kurz darauf erreicht die Nachricht vom Kriegsende den Ort und Mauds Mann Grenville kehrt nach 10-jähriger Abwesenheit zurück, wie alle Soldaten infiziert mit einem rätselhaften Virus, der ihn zu erblinden lassen droht. Er glaubt Mauds Geschichte zunächst, doch als der alte Mann wieder auftaucht und den Jungen zurückfordert, beginnt Mauds fragiles Konstrukt aus Lügen, Hoffnung und verzweifelter Festhalten an einer "normalen" Familie einzustürzen und Grenville zu zweifeln: Ist der Junge wirklich sein Kind? Und ist Maud die Frau, für die sie sich ausgibt?

Im zweiten Teil ihrer Trilogie erzählt Zinnie Harris in der ihr eigenen, reduziert-klaaren Sprache und in einem hochspannenden Handlungsbogen von einer kurzen Zeit des Friedens zwischen einem vergangenen und einem heraufziehenden, noch viel größeren Krieg. Was macht eine solche Bedrohung von außen mit jedem einzelnen Individuum, wie lange wirkt sie nach und wie weit in eine Gesellschaft, deren Identität und Moralvorstellungen hinein? Den langen Schatten von Angst und Entbehrung können die Figuren in "Mittwinter" nach Kriegsende nicht einfach ablegen - er haftet an allem und jedem, und Frieden ist hier kein hoffnungsvoller Zustand, sondern ein mühevoll, letztendlich unmögliches Ringen um Wahrheit, Menschlichkeit und das eigene Glück.

**Zinnie Harris** ist eine britische Dramatikerin, Drehbuchautorin und Regisseurin. Geboren in Oxford, wuchs sie in Schottland auf, studierte Zoologie an der Oxford University und Regie an der Hull University.

Nach ersten Kurzstücken schrieb sie für das Traverse Theatre Edinburgh das Auftragswerk „M'Lady Malade“, das 1996 in ihrer eigenen Inszenierung auch beim Edinburgh Festival gezeigt wurde.

Von Januar 2000 bis Oktober 2001 war sie Hausautorin bei der Royal Shakespeare Company, die im Herbst 2004 ihr Stück „Midwinter“ uraufführte.

Neben zahlreichen Bühnenadaptionen (u.a. „Die Nashörner“, „Nora“, „Fräulein Julie“), in denen sie ihren Schwerpunkt vor allem auf die Überarbeitung und Neuausrichtung der weiblichen Figuren legt, und Drehbüchern (u.a. für die Serie „Spooks“ und die Agatha Christie Adaption „Partners in Crime“, beide für BBC 1), leitete sie als Theaterregisseurin zahlreiche Hauptbühnenproduktionen für die Royal Shakespeare Company, das Traverse Theatre, das Royal Lyceum Theatre und das Tron Theatre.

Für ihre Regie von Caryl Churchills „A Number“ am Royal Lyceum Theatre in Edinburgh wurde sie 2017 mit dem *Best Director for the CATS (Critics Award for Theatre in Scotland)* ausgezeichnet.

Auch für ihre Stücke ist Zinnie Harris mit zahlreichen Preisen bedacht, so erhielt sie u.a. 2000/2001 den *Edinburgh Fringe First Award*, den *Peggy Ramsay Award* und den *John Whiting Award* für ihr mittlerweile weltweit gespieltes Stück „Further than the Furthest Thing“, den *Arts Foundation Award for Playwriting* 2004 und den *Berwin Lee Playwriting Award* 2016 für „How to hold your breath“.

Für ihre Orestie-Trilogie „This Restless House“, mit der in einer deutschsprachigen Erstaufführung die Bayerischen Theatertage 2024 in Ingolstadt eröffnet wurden, gewann sie 2016 den *Best New CATS Award*.

Für ihre Verdienste um die darstellenden Künste wurde sie 2018 als Fellow in die Royal Society of Edinburgh aufgenommen.

Zinnie Harris ist stellvertretende Direktorin des Royal Lyceum Theatre und Professorin für Theater- und Drehbuchschreiben an der University of St Andrews.

Die deutschsprachige Erstaufführung von „Mittwinter“ fand 2007 am Deutschen Schauspielhaus Hamburg unter der Regie von Florentine Klepper statt.

## Pressestimmen

*"Regisseur Jochen Schölch, sonst oft ein Meister des flirrenden Theaterzaubers, überzeugt diesmal mit düster-schwerer Poesie. Nichts wird hier breit ausgemalt, alles, die Szenerie, die Situationen, das Spiel (...), ist von bestechender Klarheit. Verhandelt wird dabei die existentielle Frage: Kann es ein richtiges Leben geben im falschen, also wahre Nähe und Mitmenschlichkeit, trotz erfundener Identitäten und Familienbande? Aber auch echten Frieden, in Zeiten, da dieser nur die Unterbrechung des kriegesischen Normalzustands zu sein scheint? Zinnie Harris macht diesbezüglich wenig Hoffnung auf eine positive Antwort, und setzt, überraschend, ans Ende doch, wie einen Lichtschimmer in mittwinterlicher Trübnis und Tristesse, ein utopisches Fragezeichen. Hier bildet es zugleich den Schlusspunkt eines fraglos glänzenden Theaterabends."* ([Kultur heute, Deutschlandfunk](#))

*"(...) die Inszenierung von Jochen Schölch ist sonst so klar in Bühnenbild, Licht und Klang - berührende Theaterkunst, eine Kulisse, vor der die körperliche Präsenz der Schauspieler zur Wucht wird."* ([Süddeutsche Zeitung](#))

*"Vor allem ist 'Mittwinter' das Stück der Stunde in Zeiten answellender Kriegsrhetorik, die allem Hohn spricht, was zur antimilitaristischen DNA einer geläuterten, demokratischen Bundesrepublik gehört."* (Münchner Merkur)

## Alle MITTWINTER Vorstellungen auf einen Blick

SO 07.06.2026, 18.00 (Zahl doch was du willst)

DO 11.06. UND FR 12.06.2026, 19.30

SO 14.06.2026, 18.00

MI 17.06.2026, 19.30

FR 19.06.2026, 19.30

SA 20.06.2026, 19.30 (ALL INCLUSIVE – mit Gebärdensprachdolmetschen und Live-Audiodeskription)

## Kartenpreise

€ 20 | € 25

ermäßigt € 15 | € 20

juniorermäßigt € 10 | € 15

## Vorstellungsdauer

ca. 1 Std. 50 Min. (keine Pause)



## PRESSEINFORMATION

Mai 2026

### **Kartenbestellung und Infos**

Tel: 089 32 19 55 33

Fax: 089 32 19 55 44

[info@metropoltheater.com](mailto:info@metropoltheater.com)

[metropoltheater.com](http://metropoltheater.com)

### **Metropoltheater** gemeinnützige GmbH

Floriansmühlstraße 5

80939 München

U6, Freimann

Das Metropoltheater wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München